



Compatibilité climatique Pensionskasse für die AXA Schweiz

Charakterisierung

Die Pensionskasse für die AXA Schweiz ist mit ihrem durch die Klima-Allianz grob geschätzten Anlagevolumen von rund 2 Mia. CHF ungefähr im Bereich der Top 100+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskasse für die AXA Schweiz führt keine Website und legt entsprechend ihre Anlagepolitik nicht offen. Sie ist demzufolge gegenüber der Öffentlichkeit im Prinzip intransparent.

Auf Anfrage der Klima-Allianz nach Überprüfung dieses Factsheets informiert die Pensionskasse jedoch, sie stimme in ihrer Anlagepolitik "mit der Anlagepolitik der AXA selber" überein. Es sei geplant, auf 2024 hin das Anlagereglement im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu erweitern. Schliesslich überlässt sie der Klima-Allianz die Stellungnahme zur Nachhaltigkeit aus ihrem Jahresbericht zur Auswertung.

Daraus geht hervor, dass die Wertschriften über das ~~Asset Management der AXA Schweiz~~ angelegt werden und somit – in Bezug auf den Teil des Wertschriftenvermögens der Pensionskasse AXA Schweiz, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird, deren Bekenntnis zur strukturierten Nachhaltigkeitspolitik anwendbar ist. Auf dieser globalen Ebene stellt die AXA Gruppe ihre Standards unter dem Titel ~~Responsible Investment~~ und mit ihrer Publikation ~~Responsible Investment Policy~~ (März 2020) übersichtlich dar. Gemäss diesen Prinzipien bekennt sich die AXA neben den erwähnten Ausschlüssen zur ESG-Integration in die Anlageprozesse: "This includes the implementation of ESG «minimum standards» rules based on ESG and controversy scores to review and potentially exclude underperforming issuers from AXA's portfolios. Moreover, ESG

considerations as well as the transparency of the issuers are integrated in the internal credit risk analysis".

Gemäss Mitteilungen des Asset Management der AXA Schweiz im Zeitraum Sommer 2021 – April 2023 im Zusammenhang mit der Evaluation der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge (siehe ~~Factsheet~~) überwachen für diesen durch die globalen AXA Gruppe geführten Teil der Investitionen interne sowie externe Analysten und Nachhaltigkeitsspezialisten aller AXA-Einheiten weltweit die einzelnen Unternehmens-Strategien von mehr als 8'000 Unternehmen und deren Nachhaltigkeits-Entwicklung laufend. Sie können so mögliche Risiken sowie Opportunitäten erkennen. In diesem Prozess werden Investitionsanpassungen bestimmt und direkt an die Aktien- und Obligationen-Manager kommuniziert, welche die Umsetzung auf Portfolio-Stufe vornehmen. Auf diese Weise schliesse die AXA Gruppe auf diese Weise über 4'500 kotierte und nicht kotierte Titel aus dem Investment-Universum aus.

Im Rahmen einer Austausch mit der Klima-Allianz vom November 2023 informiert das ~~Asset Management der AXA Schweiz~~, dass neben der globalen AXA Gruppe insbesondere bei den besonders klimarelevanten Aktien und Obligationen Ausland viele externe Vermögensverwalter mandatiert sind. Der Anteil dieser Fremdmandate ist nicht offengelegt. Das ~~Asset Management der AXA Schweiz~~ teilt mit, es bestünden wie bei der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge eigens aufgesetzte AXA-Einanlegerfonds (AXA-Vorsorgefonds), worin eben auch die externen Mandate aufgenommen werden.

Die globale AXA Gruppe führt eine systematische Ausschlusspolitik. Aus ihren Wertschriftenanlagen (Aktien, Obligationen, andere) sind unter anderem ausgeschlossen: Bergbaufirmen mit >30% Kohle-

Umsatzanteil und Stromunternehmen mit >30% Anteil Kohleverstromung, Teersand- und Schieferöl-Produzenten mit >20% Umsatz aus der Öl-Extraktion. Gemäss der neuen AXA Group Energy Policy – Focus on the Oil and Gas industry vom Oktober 2021 werden alle neuen Investitionen in Erdöl- und Erdgas-Firmen weitgehend ausgeschlossen: "AXA schließt alle neuen Direktinvestitionen in börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen in entwickelten Märkten in Öl- und Erdgasunternehmen aus, die in den Teilspektoren Upstream und/oder Ölfelddienstleistungen und/oder Downstream tätig sind, sowie in die meisten Midstream-Unternehmen. AXA wählt integrierte Öl- und Gasunternehmen für Investitionen auf der Grundlage eines restriktiven Auswahlverfahrens aus. Weniger als 5% der rund 650 Unternehmen, die in der Global Oil and Gas Exit List der NGO Urgewald aufgeführt sind, erfüllen die Kriterien von AXA. Weiterhin sollen neu Firmen mit > 5% Umsatz aus Teersand-Produktion ausgeschlossen werden. Hingegen werden auslaufende Investitionen (v.a. Obligationen) nicht aktiv desinvestiert; gemäss der NGO Reclaim Finance bleibt die AXA noch über 50% in Projekte investiert, die der Erweiterung der Erdöl- und Erdgasförderung dienen.

An einem Austausch mit dem Asset Management der AXA Schweiz vom November 2023 folgt, dass in Bezug auf den – im Gewicht unbekannt – Teil der Investitionen, die mit extern mandatierten Asset Managern verwaltet werden, dass für diese die Ausschlusspolitik der globalen AXA Gruppe ebenfalls verbindlich gilt. Zusätzlich ist für sie die SVVK-Ausschlussliste anwendbar. Zudem würden die bei den besonders klimarelevanten Aktien und Obligationen mandatierten externen Vermögensverwalter einen – zwar nicht näher beschriebenen – Best-in-Class Approach anwenden. An diesem Austausch vom November 2023 konnte sich die Klima-Allianz davon überzeugen, dass die Anlagen der Pensionskasse für die AXA Schweiz aus weitgehendst denselben AXA-Vorsorgefonds pro Anlagekategorie/Anlagesubkategorie (Aktien Schweiz/Aktien World/Aktien Emerging Markets/Obligationen Schweiz/Obligationen World/Obligationen Ausland) bestehen wie die im Factsheet AXA Stiftung Berufliche Vorsorge beschriebenen AXA-Vorsorgefonds. Nur die Anlagegewichte können sich in Funktion der individuellen Anlagestrategie unterscheiden.

Die Klima-Allianz konnte die weiter unten beschriebenen Schlüsse ziehen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Das Asset Management der AXA Schweiz integriert in Bezug auf den Teil des Wertschriftenvermögens der AXA Sammelstiftungen, der unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird, die Klimarisiken bereits seit einigen Jahren in ihrer Anlagepolitik. Aus der erwähnten Publikation Responsible Investment Policy (März 2020) geht hervor, dass sich die AXA Gruppe als Mitglied der Net Zero Asset Owner Alliance (siehe unten) zum Klimaziel des Pariser Abkommens von max. 1.5°C bis 2050 bekennt.

Die globale AXA Gruppe hat als Versicherer und als Investor, wie in den Vorjahren auch, den Climate Report 2021 gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) veröffentlicht.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie oben aufgeführt, sind alle Aktien- und Obligationen-Portfolios der Pensionskasse für die AXA Schweiz durch die Kohle und Erdöl-(Teil-)Ausschlusspolitik der globalen AXA Gruppe abgedeckt. Gemäss Mitteilung des Asset Management der AXA Schweiz vom April 2023 gilt dies auf Best-Effort Basis auch für die alternativen Anlagen (Private Debt, Private Equity, Infrastruktur).

Der oben erwähnte Austausch vom November 2023 erlaubt der Klima-Allianz zudem die folgenden Schlüsse:

- Für alle Aktien und Obligationen (Ausland, Schweiz) hat die vergleichbar anlegende AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest gemäss deren Geschäftsbericht 2022 eine Dekarbonisierungsleistung von 47% weniger finanzierten CO₂-Emissionen im Vergleich zum entsprechend der Anlagestrategie der AXA gewichteten "Customized Benchmark" erbracht, ausgedrückt als CO₂-Intensität in t CO₂eq/CHF Mio Umsatz.
- Der Vergleich der Anlagestrategien und der Anlagekonzepte zwischen der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest und der Pensionskasse für die AXA Schweiz zeigt, dass die Dekarbonisierungsleistung der Pensionskasse für die AXA Schweiz im Prinzip ähnlich resultieren könnte, wenn sie denn gemessen würde.
- Die oben erwähnte Stellungnahme zur Nachhaltigkeit aus dem Jahresbericht der Pensionskasse für die AXA Schweiz enthält keine Informationen zu Nachhaltigkeit der Anlagen.

Deshalb ist die formelle Bestätigung und Veröffentlichung der postulierten Dekarbonisierungsleistung und deren Grundlagen noch ausstehend.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die AXA Gruppe hat die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Sie verpflichtet sich damit, ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die AXA Gruppe gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogenen Finanzrisiken einzufordern und auch selbst offenzulegen.

Entsprechend ist die AXA Gruppe seit Anbeginn mit Status "Participant" Direktmitglied der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO₂eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner".

Die AXA Gruppe ist zudem Mitglied der Investoren-Koalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), die sich der Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft verpflichtet.

Zudem unterzeichnete die AXA Gruppe bereits 2015 den Montreal Carbon Pledge und verpflichtet sich somit den CO₂-Fussabdruck ihres Portfolios regelmässig zu messen und zu publizieren.

Sie ist Mitglied der globalen UN-unterstützten Science Based Targets Initiative, womit sich bereits gegen 900 globale Firmen zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bekennen, indem sie sich zu einem klar definierten Pfad in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen verpflichten. Sie publizieren, in welchem Umfang und wie schnell sie ihre Treibhausgasemissionen reduzieren müssen. Die teilnehmenden bereits 70 Finanzinstitutionen wollen Einfluss auf die Unternehmen nehmen, damit diese ihre Treibhausgasemissionen reduzieren.

Entsprechend verpflichten sie sich, ihre eigenen Kredit-, Versicherungs- und Anlageportfolios auf die Ziele des Pariser Abkommens auszurichten.

Schliesslich wurde die AXA Gruppe Mitglied der im September 2019 formierten UN-Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat.

Auf Ebene Schweiz ist die AXA Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz) Engagement als AXA

Folgendes gilt nur für denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der Pensionskasse für die AXA Schweiz, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird.

Die AXA Gruppe bekennt sich zu Impact Investment Principles. Daraus ist ersichtlich, dass die AXA einen wirksamen globalen Faktor für die UN Sustainable Development Goals wie auch für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens darstellen will.

Mit der Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda sendet die AXA ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Direkt-Engagement via Climate Action 100+

Wie oben erwähnt, nimmt die AXA Gruppe bei der globalen Initiative Climate Action 100+ eine aktive Rolle als "Participant" ein. Im Unterschied zu "Supporters" bringen sich die als "Participant" teilnehmenden Investoren im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die

Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration einer Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementssystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Evaluation der Wirksamkeit der Active Ownership (Engagement und Proxy Voting)

Anlässlich des oben erwähnten Austauschs vom November 2023 hatte die Klima-Allianz kurze Einsicht auch in die Mandat-Allokation und deren Gewichte auf dem Aktien- und Obligationenportfolio (Schweiz und Ausland) der nach Angabe der AXA Asset Management Schweiz vergleichbar anlegenden AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest.

Kommentar Klima-Allianz

Diese kurze Einsichtnahme erlaubt der Klima-Allianz die folgenden Schlüsse:

- Ein relevanter Teil des Anlagevolumens der Aktien- und Obligationen-Mandate wird durch die gleichen externen Asset Manager verwaltet, wie diejenigen, die bei der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest referenziert sind.
- Eine bedeutende Zahl dieser externen Asset Manager ist gemäss den recht gut korrelierenden Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von financemap und von Share Action im ungenügenden Bereich angesiedelt.
- Die Offenlegung und Beschreibung der Qualität der Workstreams der ESG- und klimawirksamen Aktionärsbeeinflussung auf diesem im Gewicht relevanten Teil der externen, nicht via AXA Investment Managers investierten Kapitals ist noch ausstehend.
- Gewichtige Asset Owner wie die Pensionskasse für die AXA Schweiz und die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest sollten auf dem überwiegenden Teil der Aktien und Obligationen ihre Vermögensverwalter daraufhin ausrichten, dass insgesamt eine Bestpraxis in ESG- und klimawirksamer Aktionärsbeeinflussung mit gemäss den – stark korrelierenden – Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von financemap und von Share Action sowohl im Ausland wie auch im Inland resultiert. Bei ungenügender Performance in der Active Ownership sollte ein Austausch von Asset Managern stattfinden.

Stimmrechtswahrnehmung der externen Vermögensverwalter

Gemäss Mitteilung vom November 2023 werden die Stimmrechte innerhalb der Vorsorgefonds, wo möglich und ökonomisch sinnvoll, über alle Aktien hinweg (Schweiz und Ausland) durch die Fondsleitung Credit Suisse ausgeübt. Die Prinzipien

der Stimmrechtsausübung richten sich dabei nach den von der Fondsleitung unterstützten Nachhaltigkeitszielen.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Folgendes gilt nur für denjenigen Teil des Wertschriftenvermögens der Pensionskasse der AXA Schweiz, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird.

Die AXA Gruppe hat sich als Asset Owner im Rahmen der UN-Net Zero Asset Owner Alliance zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet. Insbesondere will sie den kompletten Ausstieg aus Kohleenergie (Minen und Stromerzeugung) bis 2030 in den Industrieländern (EU und OECD) und bis 2040 in den restlichen Ländern vollziehen.

Seit Oktober 2021 verpflichtet sich AXA Investment Managers als Mitglied der Net Zero Assets Managers Initiative (NZAMI), und im Namen der AXA Gruppe als Asset Manager zum Dekarbonisierungsziel von 20% Reduktion der CO2eq-Intensität bis 2025 im Vergleich zu 2020. Dies ist knapp konform zu den Minimalzielen der Net Zero Asset Owner Alliance, dessen Mitglied die AXA Gruppe ist.

Schlussfolgerung:

- Volle Anwendung der Ausschlusspolitik der globalen AXA Gruppe auch auf die externen Asset Manager: Entfernung der Kohleproduzenten, der Mischkonzerne und der Stromversorger mit über 30% Kohleanteil, der Unternehmen des Schieferöls und der Ölsand-Extraktion mit über 20% Umsatz aus diesen extremen Förderungen aus ihren Wertschriftenportfolios sowie weitgehender Ausschluss neuer Investitionen in Erdöl- und Erdgas-Firmen (Obligationen, Aktien, andere).
- Die informelle Offenlegung noch interner Informationen an die Klima-Allianz vom November 2023 betreffend die Pensionskasse für die AXA Schweiz liesse im Analogieschluss zur AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest für alle ihre Aktien und Obligationen (Ausland, Schweiz) eine

Dekarbonisierungsleistung in der Grössenordnung von fast die Hälfte weniger finanzierten CO₂-Emissionen erkennen, ausgedrückt als CO₂-Intensität in t CO₂eq/CHF Mio Umsatz, im Vergleich zum entsprechend der Anlagestrategie der AXA gewichteten "Customized Benchmark".

- Die formelle Offenlegung dieser Dekarbonisierungsleistung und deren Grundlagen ist noch ausstehend.
- Gemäss der informellen Offenlegung betreibt der Teil des bestimmten aber gewichtigen Teils der Aktien und Obligationen, der via die globalen AXA Investment Managers angelegt ist, stark klimawirksames Engagement. Die AXA Gruppe ist einer der globalen Akteure der Paris-kompatiblen Umlenkung der Finanzflüsse, insbesondere durch eigenständige Aktionärsbeeinflussnahme mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+.
- Die Offenlegung und Beschreibung einer ESG- und klimawirksamen Aktionärsbeeinflussnahme auf diesem im Gewicht relevanten Teil der externen, nicht via AXA Investment Managers investierten Kapitals ist noch ausstehend.

Sobald ein Dekarbonisierungspfad der Wertschriftenportfolien in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens und Netto-Null finanzierte Emissionen spätestens 2050 gemäss den Rating-Kriterien erkennbar ist, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf HELLGRÜN wechseln.

Voraussetzung dazu ist die weitgehende Beachtung der folgenden Punkte:

- Die formell dokumentierte Bestimmung der finanzierten CO₂eq-Emissionen, die eine substantielle, bereits getätigte Paris-kompatible Reduktion mit Entwicklungspotenzial zum Netto-Null Ziel der AXA Gruppe aufzeigt.
- Ihre Kombination mit bestätigt klimawirksamen Aktivitäten der Aktionärsbeeinflussnahme auf dem überwiegenden, ESG- und klimarelevanten Teil der Aktien und Unternehmensobligationen in Linie mit den Standards der AXA Gruppe.



Tendenz 2020-2023:

Bewertung: viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Dank der Durchsetzung der Ausschlusskriterien der globalen AXA Gruppe und ihres Ansatzes der vertieften ESG-Integration auch für die externen, Nicht-AXA Mandate hat sich die Pensionskasse für die AXA Schweiz zum Teil der fortgeschrittenen Nachhaltigkeitspolitik der globalen AXA-Gruppe angeschlossen.
- Mit ihrer allerdings noch nicht gemessenen Dekarbonisierungsleistung, die nach Angabe der AXA Asset Management Schweiz vergleichbar ist mit der nachgewiesenermassen erheblichen Reduktionsperformance der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest, erscheint auch die Pensionskasse für die AXA Schweiz auf dem richtigen Weg zu einem Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad des Portfolios.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen dokumentierten Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2030 eine öffentlich dokumentierte Reduktion um 49%, besser noch 65% im Vergleich zu 2020 erforderlich.
- Diese Reduktionsziele des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO₂eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO₂eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmassnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance die Verpflichtung aller Fremdmandate auf die ESG- und klimawirksame Beeinflussung der investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich nachgewiesenermassen klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im In- und Ausland, oder mit Wechsel auf eigenes ESG- und Klima-positives Proxy Voting.